

Inhalt

Übernahme
BISANTECH-
Nuova 1

Drachenboot-
rennen 1

Vorstellung der
Niederlassung
Rostock 2

Neue Mitarbeiter .. 4

Neues

Ende April ging Elke Lötzsch nach fast 17-jähriger Tätigkeit bei GICON in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit. Ihren Platz hat nun Karin Krug eingenommen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen und mehreren Niederlassungen

Seite 4



Innovation durch Forschung und Entwicklung, dieser Leitsatz prägt die Arbeit von GICON. Es ist unser Ziel, dass jeder Fachbereich jedes Jahr ein neues Produkt entwickelt. Mit Stolz kann ich Ihnen berichten, dass GICON in den letzten Wochen den Zuschlag für mehrere neue Forschungsvorhaben auf unterschiedlichsten Gebieten erhalten hat.

- Einsatz von Spezialfasern als Zuschlagstoff im Straßenbau
 - Entwicklung eines zweistufigen Verfahrens zur Vergärung glycerinhaltiger Abwässer
 - Deutsch-brasilianisches Netzwerk im Bereich der Altlastensanierung
- Wesentliche Grundlagen aller Vorhaben sind die engen Forschungskontakte zu mehreren Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die interdisziplinäre Aufstellung von GICON sowie die engen Wirtschaftskontakte, die die Ergebnisverwertung absichern. Der Erwerb der BISANTECH gliedert sich in dieses Konzept nahtlos ein. Gemäß dem Leitsatz der BISANTECH „Kompetenz durch Innovation“ hat auch die BISANTECH F+E-Vorhaben auf den unterschiedlichsten Gebieten durchgeführt, die jetzt von GICON fortgeführt werden. Hier haben sich optimale Synergien ergeben.

Auch international hat sich GICON verstärkt und in diesem Jahr mit der Firma GICON-Amur eine leistungsfähige Repräsentanz unserer Firmengruppe in Russland ihre Arbeit aufgenommen hat. Erfahrenes Vor-Ort-Personal steht Ihnen für alle Geschäftsbereiche von GICON somit auch in Russland zur Verfügung.

„Last but not least“ noch die Information, dass sich GICON in Ergänzung der Aktivitäten im Bereich regenerativer Energien einem neuen, zukunftssträchtigen Thema zugewendet hat – der Geothermie. Erste Projekte sind bereits in Planung und Ausführung.

Übernahme BISANTECH-NUOVA

Im Ergebnis eines asset deals hat GICON aufgrund der Insolvenz der BISANTECH-NUOVA GmbH & Co. KG zum 01.06.2008 die bisherigen Geschäftsbereiche von BISANTECH übernommen und führt diese fort. Fast alle Mitarbeiter der BISANTECH konnten übernommen werden. Der Mitarbeiterstab von GICON hat sich damit um 15 Kollegen erweitert, die in der nächsten GICONcret vorgestellt werden. Die bisherige Niederlassung Leipzig der BISANTECH wird als neue GICON-Niederlassung fortgeführt. Die Mitarbeiter am Standort Bitterfeld-Wolfen sind in das Büro der GICON-Gruppe in der Greppiner Straße 6 eingezogen. Im Rahmen der Übernahme wurde der neue GICON-Fachbereich Fachinformationssysteme gegründet, der von Dr. Heiko Kalies geleitet wird. Den Mitarbeiterstamm dieses Fachbereiches bilden die neuen Kollegen in Leipzig.

Dr. Fritz Cotta, ehemaliger ge-

schäftsführender Gesellschafter der BISANTECH, engagiert sich bei GICON voll bei der Integration der Geschäftsbereiche sowie der weiteren Entwicklung und Nutzung der vorhandenen Synergien für unsere Kunden.

Mit der Übernahme konnte GICON insbesondere die Geschäftsbereiche Anlagenplanung und Technische Informatik erheblich verstärken. Weiterhin bringen die neuen Kollegen neue Geschäftsideen mit wie spezielle Fachinformationssysteme sowie die verfahrenstechnische Auslegung und Anlagenplanung im Bereich der Algenzucht. Es macht uns stolz, dass die bisherigen Kunden der BISANTECH der neuen Konstellation vertrauen und wir sie als Kunden für GICON gewinnen konnten. Damit wurde die Übernahme der Kollegen erst ermöglicht. Unser Dank gilt an die-

Drachenbootrennen

Bereits zum 4. Mal beteiligte sich GICON am Drachenbootrennen im Rahmen des 18. Elbhangfestes – sowohl als Pokal-Sponsor als auch mit eigenem Wettkampfteam, den GICONesen. Dieses startete im „Schnelle-Welle-Pokal“ wiederum in einem Mixed-Boot.

Lange lagen die GICONesen im Vorlauf vorn, wurden jedoch noch auf der Ziellinie um Haarsbreite geschlagen. Den Zwischenlauf gewannen wir locker und souverän – mit reichlich einer Bootslänge. Das Finale beendeten wir mit

einem guten zweiten Platz – immerhin konnten wir damit den Gewinner aus unserem Vorlauf hinter uns lassen ...

Nachdem unsere Mannschaft im vergangenen Jahr das Finale knapp verpasst hatte, konnten wir somit an des gute Ergebnis von 2006 anknüpfen. Sicherlich hat das Engagement der neuen GICON-Mitarbeiter dazu beigetragen: immerhin waren sechs „Neue“ mit am Start!

Besonderer Dank gilt Ingolf Harig, der seit 2005 der Cheforganisator der GICONesen ist.



Niederlassung Rostock



Niederlassungsleiter Burkhard Schuldt

Rostock!

Das heißt Ostsee-Strand, keine Berge aber immer Gegenwind beim Fahrradfahren und Arbeiten fernab des Stammsitzes ...

Das machen für GICON seit dem 01.11.2007 der Niederlassungsleiter Burkhard Schuldt, seit 01.01.2008 die Projektingenieure Katja Borgwardt und Mirko Schneider (beides Diplom-Ingenieure für Landeskultur und Umweltschutz der Uni Rostock) sowie seit 16.04.2008 die Sekretärin Christiane Zimmer. Alle vier Rostocker Mitarbeiter arbeiteten auch vor dem erneuten Zusammentreffen bei GICON schon viele Jahre als Team zusammen.

Natürlich machen die Rostocker nicht losgelöst „ihr Ding in Rostock“ sondern sind als ein Baustein in das GICON-Netzwerk integriert. Alle Rostocker Kollegen arbeiten niederlassungsübergreifend für viele Fachbereiche, genau so wie sich Kollegen anderer Niederlassungen in den vom Rostocker Niederlassungsleiter Burkhard Schuldt geleiteten **Fachbereich Windenergie** einbringen. Im Fachbereich Windenergie werden sowohl Leistungen für Offs-



Visualisierung eines Offshore-Windparks und Windenergieanlage in Mecklenburg-Vorpommern

shore-Windparks als auch für Windparks an Land erbracht. Dies können Einzelleistungen wie Standortakquisition, Erarbeitung von Teildokumentationen für die Genehmigungsverfahren oder Bauüberwachungen bis hin zu Komplettleistungen (Turn Key-Projekte) sein.

Mit Katja Borgwardt konnte die **Landschaftsplanung** in das Leistungsspektrum von GICON aufgenommen werden, Leistungen, die bisher an Dritte vergeben wurden.

Die Landschaftsplanung umfasst unter anderem die Erstellung **Landschaftspflegerischer Begleitpläne (LBP)**, die für die Genehmigung so genannter Eingriffe in Natur und Landschaft Voraussetzung sind. Welche Vorhaben Eingriffe darstellen, legen die jeweiligen Landesnaturschutzgesetze fest. In der Regel betrifft dies alle größeren Bauvorhaben im Außenbereich, wie z.B. die Verlegung von Leitungen oder die Errichtung von Windenergieanlagen.

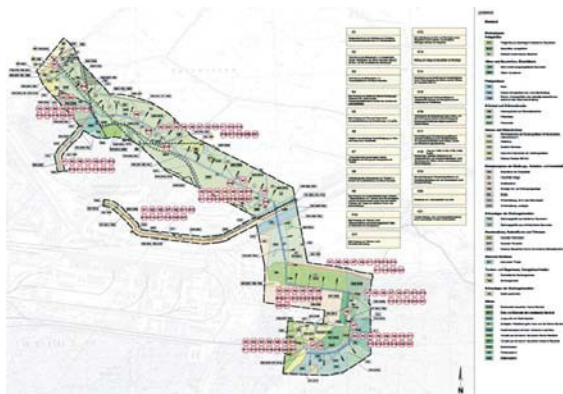
Die **Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP)** befasst sich als Teil der Landschaftsplanung mit der ausführungsfähigen Planung garten- und landschaftsbaulicher Maßnahmen. Pflanzpläne, Detailpläne für die Errichtung von Amphibienleiteinrichtungen oder Wildschutzzäunen an Straßen gehören zu den Leistungen im Rahmen der Landschaftspflegerische Ausführungsplanung.

Die Erstellung von **FFH-Vorprüfungen** und **FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen**, die für Vorhaben innerhalb oder in der unmittelbaren Umge-



bung von Schutzgebieten gemäß FFH-Richtlinie oder EU-Vogelschutzrichtlinie erforderlich sind, ist ebenfalls Teil der Landschaftsplanung, die in Rostock bearbeitet wird.

Das Europäische Artenschutzrecht, welches seit Ende 2007 mit der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes in nationales Recht umgesetzt wurde, erfordert zunehmend die Durchführung spezieller artenschutzrechtlicher Prüfungen. Dies betrifft alle Vorhaben, bei



Landschaftsplanung
Beispiel für einen LBP-Bestands- und Konfliktplan

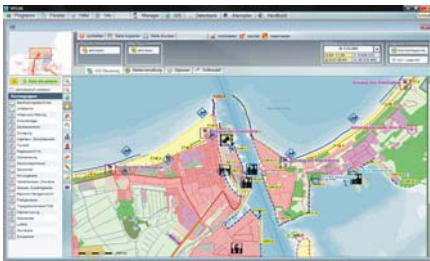
denen nicht offensichtlich von vorn herein ausgeschlossen werden kann, dass besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten getötet, in ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten gestört bzw. beschädigt oder zerstört werden. Aufgabe des Planers ist es, einen **artenschutzrechtlichen Fachbeitrag** zu erstellen, der der zuständigen Behörde als Grundlage für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung dient.

Das auszugsweise dargestellte Leistungsspektrum der Landschaftsplanung zeigt, dass es viele bei GICON vorhandene Fachbereiche, wie z.B. Genehmigungsplanung, Windenergie, Infrastruktur, Bioenergie, Wasserbau optimal ergänzt. Aufgrund der umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Umweltverträglichkeitsuntersuchungen wurde die Landschaftsplanung in der Geschäftsstruktur dem Fachbereich Umweltmanagement zugeordnet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Mirko Schneider ist die Erarbeitung von **Geografischen Informationssystemen (GIS-Systeme)** insbesondere im Zusammenhang mit gewässerspezifischen Fragestellungen sowie die Bearbeitung von **wasserbaulichen Planungen** und Planungen für den **Hochwasser- und Küstenschutz**.

Ein Beispiel für GIS-Systeme sind **Technische Anlagenbücher** für Fließgewässer, wobei hier die Hauptaufgabe in der gezielten Recherche, Zusammenstellung und Aufbereitung von Daten und Informationen für wasserwirtschaftliche Anlagen liegt, damit auf diese Informationen von einzelnen Nutzern über das GIS schnell und einfach zugegriffen werden kann. Die Anlagenbücher sollen die wasserwirtschaftliche Organisation und den wasserbehördlichen Vollzug erleichtern. Die Darstellung der Karten erfolgt auf der Basis der Topografischen Karte 1 : 10.000 oder digital vorhandener ATKIS-Daten. Die im Bereich des Fließgewässers vorhandenen Bauwerke werden als Punktsymbole erfasst, Altarme und Uferaufhöhungen als Linien dargestellt. Zu den Bauwerken werden verschiedene Informationen wie z. B. Bilder, Pläne, Gutachten, textliche und tabellarische Darstellungen sowie vorhandene Genehmigungen zusammengestellt und als Attribut oder Verknüpfung in das elektronische System eingebunden.

Von 1997 bis 2000 erstellten Burkhard Schuldt mit seinem (auch damals



Auszug aus Havariebekämpfungssystem VPS



Uferreinigung nach einem Ölunfall in Frankreich



Ölwehribung auf der Ostsee

schon) Freiburger Kollegen Michael Reichert den **Vorsorgeplan Schadstoffunfallbekämpfung** – VPS. Dabei handelt es sich um eine spezielle GIS-Datenbank-Anwendung, die sämtliche Daten enthält, die im Falle eines Ölunfalles (Schiffskollision mit Ölaustritt) auf der Nord- oder Ostsee zum Schutz oder für die anschließende Reinigung der Ufer benötigt werden. Dieses System wird seit dem Jahr 2000 durch alle fünf Küstenländer (Niedersachsen, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern) sowie dem zentralen Havariekommando in Cuxhaven genutzt. Neben der ständigen inhaltlichen Weiterentwicklung durch Burkhard Schuldt und Michael Reichert ist die laufende Aktualisierung der GIS-Daten für die 4.500 km lange Küstenlinie Aufgabe von Mirko Schneider, die erstmals für die Jahre 2008/2009 durch alle Küstenländer bei GICON beauftragt wurde.

Für kleinere wasserbauliche Planungen ist ebenfalls Mirko Schneider zuständig. Das betrifft insbesondere **Fischtreppen, Spundwände, Krautzieplätze** (befestigte Flächen, die zur Entkrautung von Fließgewässern genutzt werden), **Steganlagen** und dergleichen.

Im Bereich Hochwasserschutz hat Mirko Schneider in der Vergangenheit **Hochwasserschutzhandbücher** für die Landkreise Ostvorpommern, Uecker-Randow, Nordwestmecklenburg und die Hansestädte Greifswald und Wismar (alles Ostseeküste) sowie den Landkreis Prignitz (Elbe) erstellt (insgesamt über 800 km Uferlänge), die gegenwärtig aktualisiert und fortgeschrieben werden. Die Hochwasserschutzhandbücher werden durch die Fachberater der Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur genutzt, wenn sie im Hochwasserfall die kommunalen Katastrophenschutzkräfte unterstützen. Die Hochwasserschutzhandbücher enthalten ebenfalls mittels GIS hergestellte Karten mit Informationen zu den vorhandenen Hochwasserschutzanlagen, einschließlich der Visualisierung von deren Leistungsfähigkeit und ggf. vorhandener Risikobereiche, potenziell überflutungsgefährdeten Flächen, mit textli-

cher Bewertung. Dargestellt sind ebenfalls Einbauten, Querungsbauwerke und ähnliche Anlagen Zuwegungen sowie vorhandene Energieversorgungspunkte.

Neben Landschaftsplanung, GIS und Hochwasserschutz kennen sich die Rostocker Kollegen sehr gut in der Beantragung und Organisation von **Förderprojekten**, der **Projektsteuerung** von Großprojekten sowie im Management der verschiedensten **Genehmigungsverfahren** (Genehmigungen nach BImSchG, WHG, Seeanlagenverordnung, Strom- und Schifffahrtspolizeiliche Genehmigungen, ...) aus und haben dies in einer



Krautentnahmeplatz Langen Brütz

Vielzahl von Projekten bewiesen. Das geht von sehr kleinen Aufträgen mit Bearbeitungszeiten von wenigen Wochen bis hin zur mehrjährigen Begleitung von Großprojekten, wie z.B. das Modernisierungsvorhaben der Volkswerft in Stralsund, das Großrohrwerk der Erndtebrücker Eisenwerke (EEW) im Seehafen Rostock oder die überaus aufwändigen Genehmigungsverfahren nach BImSchG (innerhalb der 12-sm-Zone) bzw. nach Seeanlagenverordnung (in der Ausschließlichen Wirtschaftszone) für Offshorewindparks und deren Kabeltrassen in der Nord- und Ostsee.



Überflutungssimulation im Landkreis Ostvorpommern